



19

Jahres

bericht

okaj
z ü r i c h

Inhaltsverzeichnis

4	Editorial	16	Angebote
6	Koordination & Vernetzung	·	Beratungen
·	Offene Jugendarbeit	·	Weiterbildungen
·	Verbandliche Jugendarbeit	·	Fachgruppen
8	Programme & Projekte	·	Intervisionsgruppen
·	Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich	20	Interessenvertretung
·	Club Konkret – Du hast eine Idee. Wir unterstützen dich bei der Umsetzung.	·	Vertretung auf kantonaler Ebene
·	Suchtprävention	·	Vertretung auf Bundesebene
·	JUGENDarbeitZHMorge	22	Hintergrundinformationen
·	ankommen-zh.ch – Zürcher Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund	24	Personelles
·	Prävention und Gesundheitsförderung: «Und du so?»	26	Jahresrechnung
·	Sozialraum Stadion	41	Danksagung
·	Glaube, Spiritualität, Religion und Jugendliche heute – ein Austauschtreffen von Fachpersonen	42	Impressum
·	Die Aktion «Nimm Platz» der Fachgruppe JUMOVE		

Ein Jahr voller Erkenntnisse

Im Auftrag des Kantons erfasst die okaj zürich seit bald zwei Jahren die gesamte Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich, gemeinsam mit allen Akteur*innen. Durch deren wertvolle Beteiligung besteht nun ein schweizweit erstmalig vertiefter Einblick in die Förder- und Partizipationsstrukturen und -angebote eines Kantons. Mit der Erfassung des freiwilligen Engagements im Kanton Zürich haben wir 2019 unseren fünfteiligen Befragungs-Zyklus beendet. Wir danken hier besonders dem ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport für seine Unterstützung beim Verbreiten der Fragebogen.

Des Weiteren konnten wir unsere Erfahrungen und das im Teilprojekt 2 des Gesamtprojekts entwickelte Modell aus dem Prozess für gemeindeorientierte Partizipation von Kindern und Jugendlichen, welches wir mit fünf Gemeinden des Kantons Zürich entwickelten, der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Wenn es nach den Wünschen der gemeindeverantwortlichen Personen geht, wird dieses Thema sowohl auf strategischer als auch operativer Ebene eine grosse Relevanz für die Zukunft unseres Kantons haben.

Zuhanden des Amts für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich (AJB) wurde Ende Jahr ein erster Bericht verfasst, welcher die Basis für die Beantwortung des 2016 im Kantonsrat eingereichten

Postulats «Situation der ausserschulischen Angebote für Kinder und Jugendliche» bildet.

Besonders freuen wir uns auf die erste Konferenz der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich, die im Herbst 2020 stattfinden soll. Wir werden Daten und Ergebnisse des Gesamtprojekts mit den Akteur*innen der Kinder- und Jugendförderung diskutieren und in die Weiterentwicklung unserer Angebote einfließen lassen.

Radikalisierung als Folge von Diskriminierung

Zwei weitere Themen der Kinder- und Jugendförderung, die uns 2019 beschäftigt haben, sollen hier hervorgehoben werden: Fankultur und Religion. Mit dem Projekt «Glaube, Spiritualität, Religion und Jugendliche heute» ist es uns erstmals in der Geschichte der okaj zürich gelungen, verschiedene Vertreter*innen der Jugendarbeit in religiösen und spirituellen Gemeinschaften für ein Austauschtreffen an einen Tisch zu bringen. Gemeinsam und unterstützt vom Nationalen Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus (NAP), der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen und von den katholischen und reformierten Landeskirchen tauschten zum ersten Mal Jugendarbeitende verschiedener Glaubensge-

meinschaften ihre Erfahrungen in der Begleitung von Jugendlichen in ihrer spirituellen und religiösen Identitätsentwicklung aus.

Genauso wie die Spiritualität zur Identität eines jungen Menschen gehört, kann auch die Zugehörigkeit zu einem Fussballverein das Gemeinschaftsgefühl und -bedürfnis einer jungen Person unterstützen. Fussball, Fankultur und der Sozialraum Stadion sind für viele junge Menschen ein wichtiger Teil ihrer Lebenswelt. Dies zeigt sich nicht nur an den Spieltagen, sondern auch davor und danach. Zu diesem Thema haben wir eine Weiterbildung entwickelt, welche dem Wissenszuwachs, der Sensibilisierung und der Erweiterung der Handlungskompetenzen von Bezugspersonen in der Arbeit mit Jugendlichen dient. Dabei werden Grundlagen zur Fankultur und Definitionen vermittelt wie auch die Wirkung in der öffentlichen Wahrnehmung und die Ist-Situation der Schweizer Fankultur beleuchtet.

Bei beiden Projekten stellen wir die Bedürfnisse junger Menschen nach Gemeinschaft und Glaube in den Vordergrund, ungeachtet der Symbole und Farben der Institution, welcher sie angehören wollen, und nicht die wenigen extremen Formen ihrer Exponenten.

Gemeinsam in die Zukunft

Die vielfältige Arbeit, welche unser Dachverband Jahr für Jahr leistet, ist erneut der guten Arbeit unserer Geschäftsstelle zu verdanken wie auch dem guten Zusammenspiel mit dem Vorstand der okaj zürich und weiteren Personen in der kantonalen Verwaltung und Politik.

Wir freuen uns auf weitere neue Projekte und besonders auf die Resultate aus unserem Gesamtprojekt «Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich», auf deren Basis neue Strategien entwickelt werden und eine gemeinsame Weiterentwicklung für eine ganzheitliche und nachhaltige kantonale Kinder- und Jugendförderung folgen kann.



Roland Rüegg
Präsident okaj zürich



Ivica Petrušić
Geschäftsführer okaj zürich

Offene Jugendarbeit

Auch in diesem Jahr trafen sich in neun regionalen Netzwerken an ihren vierteljährlichen Treffen Jugendarbeitende aus fast 90 Gemeinden und Fachpersonen der Suchtpräventionsstellen, der Jugendberatung und der Jugendintervention. Die okaj zürich ist neu auch im Vernetzungsgremium RJA Dietikon und der Jugendarbeit Limmattal (JAL) vertreten und kann somit auch die Schnittstelle von der kantonalen zur regionalen Ebene in das Limmattal bilden. Die Zusammenarbeit und Koordination in den Netzwerken ist das Kernstück für die kantonale Kinder- und Jugendförderung und die okaj zürich.

Neben dem allgemeinen Praxisaustausch wurden verschiedene und aus dem Austausch resultierende aktuelle Schwerpunktthemen der Fachpersonen bearbeitet. Hier eine Auswahl:

- Autonome Nutzung von Räumen durch Jugendliche
- Gewaltprävention, Mobbing und sexuelle Nötigung
- Storytelling als Methode
- Bewerbungscoaching/Anschlusslösungen für Jugendliche bei Lehrabbrüchen

- Freiwilliges Engagement von Jugendlichen
- Partizipation von Jugendlichen im Umfeld der Jugendarbeit
- Mobile und aufsuchende Jugendarbeit
- Professionalisierung und mögliche Strategien
- Suchtprävention in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Digitale Medien, Games und Jugend-App
- Soziokulturelle Animation und Lehrplan 21
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Psychische Gesundheit

Für diese Inputs und Workshops konnten Fachpersonen von Organisationen wie der Fachstelle Gewaltprävention Zürcher Oberland, kabel, Verein jugendarbeit.digital, du-bist-du und den regionalen Suchtpräventionsstellen engagiert werden.

In der ersten Jahreshälfte fanden zudem in acht Netzwerken Workshops zu «Prävention und Gesundheitsförderung: <Und du so?» statt (siehe Programme und Projekte). Dabei konnten fast 150 Fachpersonen zu diesem Thema geschult und sensibilisiert werden.

Verbandliche Jugendarbeit

Im Rahmen der Konferenz der Kinder- und Jugendverbände im Kanton Zürich (KJZ) trafen sich die Kantonalleitungen der beteiligten Verbände zu drei Vernetzungssitzungen. Sie nutzen dieses Gefäss für den Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in den einzelnen Verbänden. Inhaltliche Schwerpunkte waren 2019 die «Aktion 72 Stunden» und Fragen zu Versicherungen und Steuerbefreiung. Die KJZ nahm ausserdem an einer Gruppendiskussion mit der Fachhochschule Nordwestschweiz teil – diese fand im Rahmen des Gesamtprojekts «Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich» und dessen Teilprojekt zur Stärkung der Freiwilligenarbeit statt.

In der KJZ sind folgende Kinder- und Jugendverbände vertreten:

- Pfadi Züri
- Jungwacht Blauring Kanton Zürich
- Cevi Regionalverband ZH-SH-GL
- Cevi Region Winterthur-Schaffhausen
- Kantonaler Kadettenverband Zürich und Schaffhausen
- Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen Zürich BESJ

jugendverbaende-zh.ch



Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich

2019 hat das pionierhafte Gesamtprojekt «Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich» erneut wichtige Meilensteine erreicht: Das Jahr begann mit der Auswertung der Befragungen, an welchen die Akteur*innen in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Jugendarbeitsstellen) wie auch die Verantwortlichen für Kinder- und Jugendförderung in den Gemeinden (z.B. Jugendbeauftragte) im Vorjahr teilgenommen hatten. Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte wurden die freiwilligen Akteur*innen der Kinder- und Jugendförderung (z.B. Sportvereine) befragt und ihre Antworten ausgewertet. Seit dem Sommer 2019 befindet sich das Gesamtprojekt nun im Prozess der Analyse — die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen und Bedarfserhebungen erlauben einen schweizweit erstmalig vertieften Einblick in die Förder- und Partizipationsstrukturen und -angebote eines Kantons. Die okaj zürich bedankt sich herzlich bei allen Akteur*innen und ihrem Projektpartner ZKS — Zürcher Kantonalverband für Sport für ihre wertvolle Beteiligung an den Befragungen und freut sich, 2020 die Befragungsergebnisse zu präsentieren und gemeinsam mit ihnen die kantonale Kinder- und Jugendförderung weiterzuentwickeln.

Im März 2019 informierte die okaj zürich an der dritten Infoveranstaltung des Gesamtprojekts freiwillig engagierte Personen und weitere Interessierte über die Befragungsphase Freiwilligenarbeit.

Teilprojekt «Stärkung der Partizipation»

2019 kam das zweite Teilprojekt der «Gemeinsamen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich» zur Stärkung der Partizipation zum Abschluss. Im Rahmen eines Modellvorhabens analysierte die okaj zürich mit fünf Pilotgemeinden die Strukturen und Praxen der Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene. Unter fachlicher Begleitung und Beratung wurden mögliche Strukturen für eine gelingende Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene diskutiert und definiert sowie Projektideen von Jugendlichen entwickelt, geplant und umgesetzt. Die Erkenntnisse daraus dienen den Gemeinden nun als Handlungsempfehlungen, wie die Kinder- und Jugendpartizipation künftig umgesetzt und verankert werden kann. Anhand dieser Ergebnisse wurde ein Modell erarbeitet, welches interessierten Gemeinden eine Orientierung und Unterstützung bei der begleiteten Überprüfung ihrer Partizipationsstrukturen bieten kann.

Die vierte Infoveranstaltung im November 2019 widmete sich dem Teilprojekt «Stärkung der Partizipation». Das zahlreich erschienene Publikum hatte nach einem Inputreferat des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ Gelegenheit, mehr über die Prozess-Erfahrungen der fünf Pilotgemeinden und die Veränderungen in ihren kommunalen Partizipationsstrukturen für Jugendliche zu erfahren.

1. Konferenz der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich
2020 wird das wegweisende Projekt in die Schlussphase kommen: Im Herbst besuchen kantonale Akteur*innen der Kinder- und Jugendförderung und weitere Interessierte die 1. Konferenz der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich. Dort werden ihnen die Ergebnisse aller Befragungen präsentiert, und sie haben die Möglichkeit, Empfehlungen zu erarbeiten. Das Jahr 2020 wird mit einem Schlussbericht zur Bestandsaufnahme und Bedarfserhebung des Gesamtprojekts abgeschlossen.

okaj.ch/projekte/weiterentwicklung-kjf



Club Konkret – Du hast eine Idee. Wir unterstützen dich bei der Umsetzung.

Jugendliche erhalten beim Club Konkret zeitnah und unkompliziert Unterstützung bei ihren Projektideen. Er gibt Tipps zur Planung und Umsetzung, vermittelt Kontakte, informiert über Projektunterstützungen und motiviert, wenn es Hürden zu überwinden gibt. Die Grösse der Projekte ist für eine Unterstützung unbedeutend. Jugendliche können zudem niederschwellig Gelder beantragen (max. CHF 500). Eine Jury, zusammengesetzt aus zwei Jugendlichen, einer Jugendarbeitenden, einem Stiftungsgründenden und der okaj zürich, berät über Geldanträge. Der Club Konkret soll das Wissen zu bestehenden Support- und Förderstrukturen bündeln, abrufbar machen und bei Bedarf Neues erschliessen.

Bis Ende 2019 gelangten 13 Anfragen von Jugendlichen oder ihren begleitenden Jugendarbeitenden an den Club Konkret. Die Jury sprach sieben Projekten eine finanzielle Unterstützung zu. Alle Jugendlichen, welche sich beim Club Konkret meldeten, wurden in der Projektorganisation oder bei der Suche nach Geldern beraten, und ihnen wurde bei Bedarf ein passender Kontakt vermittelt.

Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren traten unter anderem mit folgenden Ideen an den Club Konkret heran:

- Bauen eines Tonstudios im Jugendtreff
- PC-Workshop im Jugendtreff
- Planung und Umbau des Medienraums im Jugendtreff
- Fundraising für das eigene Bandprojekt
- Videoproduktion über Elektrofahrzeuge
- Produktion eines Spielfilms
- Graffiti-Workshops für Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung

Innerhalb der Projektanfragen fand eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen der Jugendförderung statt, immer mit dem Blick darauf, wie das Vorhaben optimal unterstützt werden könnte. Mit Institutionen der Kinder- und Jugendförderung wurden laufend mögliche Kooperationen geprüft.

clubkonkret.ch

Suchtprävention

SPOiZ – Suchtprävention in den Jugendverbänden

SPOiZ orientiert sich an der wirksamen Methode der Peer-Education. Dazu werden Leitende von Jugend+Sport-Ausbildungskursen als Multiplikator*innen für Themen der Suchtprävention ausgebildet, um das erworbene Wissen in den verbandsinternen J+S-Ausbildungskursen weiterzugeben. In Zusammenarbeit mit den Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich wurden Anfang 2019 der SPOiZ-Grundkurs und -Aufbaukurs mit insgesamt 26 Teilnehmenden durchgeführt. In 15 Ausbildungsangeboten konnten rund 320 Leitende für Themen der Suchtprävention sensibilisiert werden. Die neu ausgebildeten Leitenden sind nun in der Lage, die suchtpreventiven Inhalte in Lagern und im laufenden Jahresprogramm einzusetzen. Sie können auf einfache Herausforderungen in ihrem Alltag adäquat reagieren und wissen, wo sie fachliche Unterstützung anfordern können.

spoiz.ch

Suchtprävention in der Offenen Jugendarbeit

In der Offenen Jugendarbeit tauschten sich Jugendarbeitende jeweils an den regionalen Netzwerktreffen auch zur Suchtprävention aus. Nach wie vor hoch im Kurs steht Cannabis, aber auch Themen wie Alkohol oder der Umgang mit digitalen Medien wurden in den Netzwerken bearbeitet. Zum Beispiel präsentierten mehrere regionale Suchtpräventionsstellen in Inputs Wissen zu aktuellen Substanzen oder zum Umgang mit Verhaltenssuchten. Dies ermöglichte es den Jugendarbeitenden, einen Bezug zu ihrer Praxis herzustellen. Zudem fand 2019 ein weiteres Mal die beliebte Weiterbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen» statt.

okaj.ch/themen/praevention-und-gesundheitsfoerderung

JUGENDarbeitZHmorge

Jahr 6 des JUGENDarbeitZHmorge bot erneut eine breite Auswahl an fachlichen und innovativen Vernetzungsgelegenheiten für die Kinder- und Jugendarbeitenden in der Offenen Jugendarbeit und weitere interessierte Personen im Kanton Zürich. Die Inputs beinhalteten 2019 verschiedene Themen: die Aktion 72 Stunden, welche im Januar 2020 stattfand, oder die Kameraüberwachung im öffentlichen Raum, zu der die Jugendarbeit Rümlang und die Offene Jugendarbeit Wangen-Brüttisellen Praxisbeispiele und das Positionspapier der Konferenz der Kinder- und Jugendbeauftragten (KKJ) diskutierten. In den weiteren vier Inputs wurden das 30-jährige Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention, digitale und lokale Jugendpartizipation wie auch Brückenangebote von der Schule ins Berufsleben oder E-Rauchen zum Thema.

okaj.ch/projekte/jugendarbeitzhmorge

ankommen-zh.ch – Zürcher Plattform für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Seit anfangs 2017 ermöglicht die kantonale Plattform ankommen-zh.ch Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund, Anbietenden und Betreuenden einen übersichtlichen Austausch von Angeboten und Informationen im Kanton Zürich.

Unter den gut 300 Angeboten der Website finden jugendliche Flüchtlinge und ihre Betreuungspersonen eine breite Auswahl von Yoga, Thaiboxen und Deutsch lernen im Theaterspiel über Sprach- und Familiencafés und Radio-Workshops bis zu Mathematikkursen, Schweizerdeutsch für Beruf und Alltag oder Treffs für Görls, Boys Only oder Mittelstufe in den kommunalen Jugendtreffs. Die Plattform ermöglicht übersichtlich und zusammenfassend einen Überblick über das Asylverfahren und Asylwesen in der Schweiz und führt kommunale und regionale Anlauf- und Beratungsstellen der Integrationsförderung und zu Fragen rund ums Asylrecht für migrierte Familien oder unbegleitete Minderjährige auf.

2019 stellte die okay zürich die Plattform erneut zahlreichen Schulklassen, Integrationsgruppen und Lehrpersonen in individuellen Workshops vor.

ankommen-zh.ch

Prävention und Gesundheitsförderung:

«Und du so?»

Die okaj zürich lancierte anfangs 2019 in Zusammenarbeit mit Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich und Gesundheitsförderung Schweiz ein Präventionsangebot zur Förderung der psychischen Gesundheit bei Jugendlichen. Der ausserschulische Bereich – und damit die Aktivitäten der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, der kirchlichen Jugendarbeit, Jugendverbände und den verschiedenen Jugendorganisationen – bietet hierfür einen wichtigen weiteren Kontext, in welchem Prävention und Förderung zum Thema psychische Gesundheit stattfinden. Dazu wurden drei Massnahmen für unterschiedliche Zielgruppen ausgearbeitet:

- Sensibilisierung von Jugendlichen durch die Kampagne «Und du so?» mittels Website, Flyern, Plakaten und einer Postkarten-Aktion mit Wettbewerb
- Workshops für Jugendarbeitende
- Methoden-Pool für Jugendarbeitende auf undduso.ch

Die Workshops dauerten drei Stunden und wurden an alle Teammitglieder der Einrichtungen aus acht Netzwerken gerichtet. Konzipiert und geleitet wurden die Workshops durch eine Fachperson für Prävention und Gesundheitsförderung. Insgesamt konnten in der ersten Jahreshälfte mit diesen Workshops 145 Fachpersonen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geschult und sensibilisiert werden. Um auf personelle Fluktuationen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu reagieren, werden die Workshops 2021 erneut durchgeführt.

Sozialraum Stadion

Fussball, Fankultur und der Sozialraum Stadion sind für viele junge Menschen wichtige Teile ihrer Lebenswelt. Dies ist zunehmend auch in der Jugendarbeit spürbar, die Grenze zwischen Fan- und Jugendarbeit ist fließend. Dem wachsenden Bedürfnis nach Klärung und mehr Wissen zu dieser Entwicklung begegnete die okaj zürich mit Vernetzung und Weiterbildungen.

Im August 2019 fand eine Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Fanarbeit Schweiz, dem nationalen Dachverband der Sozioprofessionellen Fanarbeit und der nationalen Fachstelle für Fanthemen, statt, welche vertieftes Wissen vermittelte und die Handlungskompetenzen der rund 30 teilnehmenden Fachpersonen erweiterte. Dies ermöglichte es den Jugendarbeitenden, Bezüge zur eigenen beruflichen Praxis herzustellen.

Viele Jugendliche leben Fankultur auch abseits der Spieltage. Es liegt daher nahe, dass sich eine grosse Schnittmenge an Jugendlichen sowohl im Tätigkeitsfeld Sozioprofessionelle Fanarbeit als auch im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bewegt. Dies spiegelt sich in den regionalen Netzwerken wieder und veranlasst die okaj zürich, auch in den kommenden Jahren die Vernetzung, Aufgabenklärung und Weiterbildung in diesem Bereich weiter zu intensivieren.

Die Aktion «Nimm Platz» der Fachgruppe JUMOVE

Die Fachgruppe mobile Jugendarbeit im Kanton Zürich JUMOVE (Jugendarbeit MOBil und Vernetzt) traf sich auch 2019 vier Mal. Die Treffen und die Aktion «Nimm Platz» wurden von und durch eine fünfköpfige Steuergruppe, in welcher auch die Geschäftsstelle der okaj zürich vertreten ist, gestaltet und standen und stehen mit der nationalen Fachgruppe des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ/AFA) eng im Austausch.

Öffentliche Räume sind Freiräume. Und Freiräume sind Bildungsräume. Mit der Aktion «Nimm Platz» wollte die FG JUMOVE ein Zeichen setzen und auf eine spielerische und frische Art die Bedeutung des öffentlichen Raums für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Fokus der Bevölkerung rücken.

Bei der ersten Aktion «Nimm Platz», die vom 27. September bis 4. Oktober 2019 stattfand, haben über 25 Zürcher Gemeinden mitgemacht. Am Starttag der Aktion wurde an zentralen Orten ein Wohnzimmer eingerichtet. Mit Sofas, Ständerlampen, Persertepichen und weiterem wohnlichem Mobiliar wurde ein öffentlicher Raum temporär zu einem Wohnraum für Jugendliche und weitere Anwohner*innen umfunktioniert, in dem alle willkommen waren. Während der Aktion wurde das Gespräch mit der Bevölkerung ge-

sucht, um sie auf die Thematik von Freiräumen als Bildungsräumen zu sensibilisieren.

Mit einem einheitlichen Auftritt unter dem Slogan «Nimm Platz» und entsprechender Weiterverbreitung über die Website und soziale Medien wurde eine gemeindeübergreifende Aktion möglich, die viel Aufmerksamkeit und Wohlwollen generierte.



nimm-platz.ch

Beratung

Die Leistungsvereinbarung mit dem AJB, Kanton Zürich ermöglicht es der okaj zürich, ein Beratungsangebot für die Gemeinden des Kantons im Rahmen einer Grund- bzw. Erstberatung von bis zu zehn Stunden zu erbringen. Auch dieses Jahr wurden von den Mitarbeitenden der okaj zürich über 700 Beratungsstunden geleistet. Bei umfangreicheren Anfragen und intensiveren Beratungen oder Anfragen im Bereich der Organisationsentwicklung verweist die okaj zürich weiterhin auf bestehende und etablierte Firmen und Institutionen der Privatwirtschaft.

Ausgelöst durch die Informationsveranstaltungen des Gesamtprojekts «Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich» orientierten sich die Themen der Beratungen vermehrt am ganzheitlichen Ansatz der Kinder- und Jugendförderung (KJF) und Kinder- und Jugendpartizipation. Vier Gemeinden konnten 2019 auf dem Weg einer Re- bzw. Umstrukturierung und Neukonzipierung begleitet werden.

Weiterbildungen

In Zusammenarbeit mit den katholischen und reformierten Landeskirchen führte die okaj zürich vier Weiterbildungen durch: «Identitätsentwicklung 4.0», «Kommunikationsverhalten Jugendlicher», «Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen» und «Alles was Recht ist».

Die okaj zürich reagiert mit der Planung der Weiterbildungen immer auf Bedürfnisse ihrer Mitglieder. So konnte unter anderem Wissen zu Fankultur und dem Sozialraum Stadion in Zusammenarbeit mit der Fanarbeit Schweiz an Jugendarbeitende weitergegeben werden.

Im Herbst fand die seit mehreren Jahren beliebte Weiterbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen» statt. Diese wird jährlich durch die okaj zürich und die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich angeboten.

Insgesamt wurden mit den Weiterbildungen rund 130 Fachpersonen erreicht, was die fachliche Entwicklung der kantonalen Kinder- und Jugendförderung wesentlich unterstützte.

Fachgruppen

Fachgruppe Queer

Die im Jahr 2018 gegründete Fachgruppe Queer des DOJ/AFAJ hat zum Ziel, sich den Praxisfragen in Zusammenhang mit sexueller Orientierung und Geschlechtervielfalt zu widmen und mögliche (bewusste und unbewusste) Barrieren im Praxisalltag und in der Gestaltung der Angebote zu erkennen und abzubauen. Zudem will sie die Akzeptanz von LGBTQIA+-Jugendlichen in ihrer Jugendkultur verbessern und dafür «fördernde Massnahmen» erarbeiten. Die Fachgruppe erkennt ein grosses Potential, Fachpersonen in diesen Themen zu sensibilisieren und zu stärken, damit diese die Inklusion von LGBTQIA+-Jugendlichen in offenen Treffs unterstützen und fördern können. Die Mitglieder der Fachgruppe haben sich in diesem Jahr Erkenntnissen und Praxishilfen für Fachpersonen gewidmet und sich mit einer Fachperson von Transgender Network Switzerland (TGNS) zu rechtlichen Fragen von trans Menschen ausgetauscht. Neben der fachgruppeninternen Arbeit fand am lila.19-Festival der Milchjugend eine durch die Fachgruppe organisierte Weiterbildung statt. Sie richtete sich an Fachpersonen, welche sich mit neueren Ansätzen, Theorien und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten zu sexueller Orientierung und Geschlechtsidentitäten in der OKJA auseinandersetzen wollten.



Arbeit mit Kindern FGK

Die Fachgruppe Arbeit mit Kindern FGK hat sich 2019 viermal getroffen und sich während diesen Treffen mit den Schwerpunktthemen «Offenes Spiel», «gruppensdynamische Prozesse in der Offenen Arbeit mit Kindern», «Spannungsfeld zwischen offenen und betreuten Angeboten» und «Partizipationsstrukturen für Kinder in der Gemeinde» beschäftigt. Die Fachgruppe ist um weitere Mitglieder gewachsen, was damit zusammenhängen dürfte, dass im Kanton Zürich vermehrt Offene Angebote für Kinder bestehen.

Arbeit mit Mädchen FAM

Die Fachgruppe Arbeit mit Mädchen FAM traf sich auch dieses Jahr sieben Mal, stets gut besucht, zu Fachaustausch und Inputs. Die Mitglieder der FAM genossen spannende Präsentationen von internen und externen Referent*innen, tauschten sich über aktuelle Themen aus und trugen ihr neugewonnenes Fachwissen im Anschluss zurück in ihre Gemeinden. Die Inhalte waren Feminismus heute, Loverboys, Selbstwert bei Mädchen und jungen Frauen sowie Mädchen in Videospiele. Auch ein Austausch mit der Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Zürich stand auf dem Programm. Am Methodentag setzten sich die Fachpersonen in einem Workshop von «Lust und Frust», der Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung, mit Sexualität im Jugendalter auseinander.

Intervisionsgruppen

IG Buben*arbeit Zürich –

die Erfahrungen anderer Teilnehmenden nutzen

Wenn Fachmänner* eine Stelle im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit antreten, treffen sie manchmal auf den Bedarf, ein bestehendes Angebot weiterzuführen oder ein neues spezifisches Angebot für Jungs* aufzubauen. Das kann herausfordernd sein. Dann besteht die Möglichkeit, von den vielfältigen Erfahrungen, Möglichkeiten und Ideen der anderen Männer*, welche sich mit den Jungs* und ihren Herausforderungen mit der Männlichkeit* auseinandersetzen, zu profitieren – eine Chance, die mehrere Männer* nutzen.

Als passendes Gefäss bietet die Intervisionsgruppe Buben*arbeit Zürich Fachmännern*, welche in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind und dort Buben*arbeit betreiben oder damit anfangen wollen, kollegiale Beratung und Reflektion. Dabei geht es unter anderem allenfalls um den Einstieg, die Methoden und Mittel oder die ansprechenden Inhalte. Urban Brühwiler bringt in seiner Funktion als Moderator dazu auch Fachwissen aus seiner vieljährigen Erfahrung ein.

IG Gender – wenn Gendervielfalt zum Ausdruck kommt

In der IG Gender werden anhand von Praxisfragen rund um die Themen Genderkonstruktionen und -identitäten Ideen für eine gendergerechte Arbeit entwickelt.

2019 nahmen die Auseinandersetzungen Bezug auf die Aufgabe, Gendervielfalt in der Sprache, Bildern und den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konkret zum Ausdruck zu bringen. Dafür haben Fachleute ihre Flyer, Broschüren und Websites geprüft und ihre Angebote durchkämmt. Gute Beispiele wurden gemeinsam angeschaut und optimiert. Die kritische Analyse verhalf dabei, die ausschliessende binäre Genderreproduktion aufzudecken. Gemeinsam konnten Lösungen entwickelt werden, um Situationen oder gar Strukturen zugunsten der Vielfalt neu zu gestalten.

Und so wird da und dort auffallen, dass Jugendarbeitende Formen finden, um kinderleicht WCs für alle Gendervarianten gestaltbar zu machen und dass trotz Verwendung des Gender* nicht gleich jede Broschüre zur Milchstrasse wird.

Die okaj zürich hat ihre Arbeit im Bereich der gendersensiblen Jugendarbeit der Geschlechtervielfalt und sexuellen Orientierung

in den letzten zwei Jahren stark intensiviert. So wurde zur Fachgruppe Arbeit mit Mädchen auf Input der Basis zusammen mit dem DOJ/AFAJ die Fachgruppe Queer entwickelt, Weiterbildungen durchgeführt, eine Kooperation mit dem Programm du-bist-du eingegangen, verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, etc. Gleichzeitig hat sich die Intervisionsgruppe Gender (IG Gender) immer mehr zu einer Art Weiterbildung entwickelt und wurde nicht mehr als reine Intervisionsgruppe geführt. Wir haben uns darum entschieden, die IG Gender einzustellen zu Gunsten einer Weiterbildung mit Grundlagen zum Thema Gendersensible Jugendarbeit, was unseres Erachtens unsere bestehenden Angebote sehr gut ergänzen würde.

okaj.ch/angebote/intervisionsgruppen

Vertretung auf kantonaler Ebene

Konferenz der Kinder- und Jugendbeauftragten im Kanton Zürich

Zwei Mal jährlich treffen sich die Kinder- und Jugendbeauftragten der Städte, Gemeinden und Regionen im Kanton Zürich in der KKJ. Die Konferenz vertritt die Anliegen der kommunalen Jugendbeauftragten, bietet ihnen fachliche Unterstützung und vereinfacht den Austausch von Informationen und Ressourcen. 2019 wurden in den Konferenzen vier Themen vertieft behandelt:

Zum «Öffentlichen Raum» entstand 2018 nach Diskussionen um die Kameraüberwachung im öffentlichen Raum ein Positionspapier. Die Frühlings-Konferenz hat sich 2019 eingehend mit der Qualität des öffentlichen Raumes, Konflikten und der Rolle der Jugendförderung im öffentlichen Raum auseinandergesetzt.

Für Gemeinden wichtig zu wissen ist, dass sie gemäss «Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG)» beim Bund für Modellvorhaben innerhalb der Kinder- und Jugendförderung (Artikel 11) Gelder beantragen können. Auch Private (Artikel 8) und Kantone (Artikel 11 und 26) haben diese Möglichkeit.

Leider erhält das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) bisher sehr wenige Gesuche von Gemeinden. Die Programmverantwortliche beim BSV stellte die möglichen Finanzhilfen für Gemeinden nach Artikel 11 KJFG vor und hob die mit den Kantonen

erarbeitete Website kinderjugendpolitik.ch als Nachschlagewerk hervor.

Ausgehend und angeregt von dem Projekt der okaj zürich «Glaube, Spiritualität, Religion und Jugendliche heute – ein Austauschtreffen von Fachpersonen» beschäftigte sich die KKJ an der Herbst-Konferenz 2019 erstmals mit Spiritualität in der Jugendarbeit und den Angeboten in der Kinder- und Jugendförderung und diskutierte rege zum Tabuthema Religion im offenen Jugendtreff, dem Bedürfnis der Jugendlichen nach Spiritualität in ihrer Identitätsentwicklung, dem Umgang mit Diskriminierung und zu der Zusammenarbeit der offenen und kirchlichen Angebote.

Wie nahe sind sich die noch relativ neue Disziplin der Soziokultur «Fanarbeit» und die offene Jugendarbeit, und wie können sie zusammenarbeiten? Auch diese Fragen wurden an der Herbstkonferenz beleuchtet, geht es doch im Hauptansatz der Fanarbeit darum, die handelnde Person zu akzeptieren und die Handlung zu hinterfragen.

Ivica Petrušić ist als kantonaler Jugendbeauftragter in der KKJ vertreten, die okaj zürich leitet die Geschäftsstelle.

kkj-zuerich.ch

Jugendparlament Kanton Zürich

Am 7. September 2019 fand der zweite Jugendpolitiktag des Jugendparlaments Kanton Zürich (JUPA) und der okaj zürich statt. Diesmal standen die nationalen Wahlen im Fokus und junge kandidierende Personen hatten Gelegenheit, sich der breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Am 24. März 2018 wurde die erste JUPA-Sitzung mit grossem Erfolg durchgeführt. Seither hat sich das kantonale JUPA zum grössten kantonalen Jugendparlament der Schweiz entwickelt. Die okaj zürich steht dem JUPA und seinem Vorstand bei Fragen zur Verfügung und begleitet verschiedene Entwicklungsprozesse. Ende Jahr wurde — nachdem die letzte JUPA-Sitzung keine Beschlussfähigkeit erreicht hatte — breit und differenziert über die komplexen Strukturen und die effektiven Einflussmöglichkeiten des JUPA diskutiert. Die Resultate wurden in die Gespräche mit den kantonalen zuständigen Personen eingeflochten.

jupa-zh.ch

Vertretung auf Bundesebene

Auf nationaler Ebene vertritt die okaj zürich im Auftrag des Amts für Jugend und Berufsberatung (AJB) den Kanton Zürich an der Konferenz der kantonalen Jugendbeauftragten für Kinder- und Jugendpolitik (KKJP). 2019 wurde eine zweitägige Konferenz in Genf durchgeführt, bei welcher erneut das Thema der Kinderrechte im Zentrum stand.

Der Vorstand der KKJP, welcher sich aus Vertreter*innen der Bereiche Schutz und Förderung zusammensetzt, tagt sechs Mal im Jahr und setzt die Agenda der Konferenz wie auch die aktuellen Themen, welche national die Kinder- und Jugendpolitik beschäftigen. Ein parlamentarischer Vorstoss, welcher im Nationalrat eine Ausdehnung des Anwendungsalters des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes auf unter 6-Jährige verlangte, ohne die dafür vorgesehenen Mittel zu erhöhen, hatte in den Schlussberatungen keine Chance. Es ist jedoch vorgesehen, die Thematik der frühen Förderung längerfristig und ganzheitlich anzuschauen. Dafür soll eine neue gesetzliche Grundlage geschaffen werden.

Der Geschäftsführer der okaj zürich hat seine Aufgabe im Vorstand des nationalen Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ/AFAJ) nach acht Jahren abgegeben. Der DOJ/AFAJ hat sich 2017 und 2018 einem Organisationsentwicklungsprozess gestellt und wird künftig versuchen, seine Kräfte vermehrt im Bereich des nationalen Lobbyings zu investieren. Aus dem Kanton Zürich konnte für den Vorstand des DOJ/AFAJ neu Philipp Kutter, Nationalrat und ehemaliges Vorstandsmitglied der okaj zürich, gewonnen werden.

okaj zürich

Gegründet wurde die okaj zürich 1925 als Vorgängerorganisation Verein Ferien und Freizeit VFF. Heute ist die okaj zürich der kantonale Dachverband der offenen, verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit im Kanton Zürich. Sie bezweckt deren Förderung und ist als Fachstelle vom Kanton Zürich mit der kantonalen Kinder- und Jugendförderung beauftragt. Sie ist als parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein organisiert. Ihre Basis bilden 600 Mitgliedsorganisationen aus der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Ansprechpartner*innen und Dienstleistungen

Das Zielpublikum der okaj zürich sind einerseits die Verbände und Institutionen der Jugendarbeit, andererseits ehrenamtliche und angestellte Jugendarbeitende sowie verantwortliche Entscheidungsträger*innen aus kantonaler und kommunaler Verwaltung und Politik. Die okaj zürich nimmt eine Vermittlerposition zwischen Verwaltung, Politik und Jugendarbeit ein und vertritt die Interessen der Jugendarbeit und der Jugendlichen gegenüber der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie vernetzt und berät kommunale und kantonale Angebote im Jugendbereich und bietet Weiterbildungen für in der Jugendarbeit tätige Personen an. Die okaj zürich informiert über aktuelle Entwicklungen, fördert den Austausch und koordiniert das Engagement der einzelnen Personen und Institutionen im Bereich der Jugendförderung. Des Weiteren fördert sie die Projektarbeit in der Jugendarbeit. Dadurch macht sie Synergien nutzbar und unterstützt die gemeinsame fachliche Entwicklung. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Aufbereitung von Publikationen und Fachinformationen und bildet Fachgruppen zu jugendarbeitsrelevanten Themen.

Vision

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision:

Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich:

- fühlen sich wohl und sind gesund,
- beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft und
- sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.

Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit fördert, Identifikation mit der Gesellschaft schafft, Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt sowie geeignete Rahmenbedingungen fördert.

Geschäftsstelle



Mechthild Babel

Mitarbeiterin Buchhaltung/Administration (ab März 2019)

Martina Beeler

Projektleiterin (ab September 2019)



Leona Klopfenstein

Projektmitarbeiterin

Lucia Kuhn

Projektleiterin



Jessica Levy

Kommunikationsverantwortliche (ab Oktober 2019)

Kirsten Meier

Stv. Geschäftsführerin



Ivica Petrušić

Geschäftsführer

Christoph Vecko

Projektleiter

Personalveränderungen bis Ende 2019:

Salwan Al-Zobeidy, Projektmitarbeiter
(bis September 2019)

Roman Oester,
Kommunikationsverantwortlicher
(bis August 2019)

Claudia Ryrie Gsiler,
Mitarbeiterin Buchhaltung/Administration
(bis Februar 2019)

Sonali Singh, Lernende Kauffrau
(bis August 2019)

Vorstand



Martin Biebricher

Dozent und Stv. Institutsleiter, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie
Dipl.-Pädagoge (Univ.), Dipl. Sozialarbeiter (FH)



Yvonne Bürgin

Kantonsrätin CVP, Familienfrau/Geschäftsfrau



Jens van Harten

Evangelisch-reformierte Landeskirche Zürich, Kirchenentwicklung Jugend, Sozialarbeiter FH



Philipp Huber

Sozialpädagoge, Jugendarbeiter, ehemaliger Kantonsleiter Jubla Zürich



Frank Ortolf

Stellenleiter Jugendseelsorge Zürich, Dipl. Sozialpädagoge / Dipl. Sozialarbeiter (FH)



Ivica Petrušić

Geschäftsführer okay zürich, Dipl. Sozialarbeiter FB MAS GSR



Roland Rüegg

Präsident, Jugendbeauftragter Gemeinde Egg



Mireille Stauffer

Kinder- und Jugendbeauftragte Stadt Winterthur

Bilanz

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2019		Bilanz per 31.12.2018	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	2.1	593'106.62		694'088.16	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2				
gegenüber Dritten		2'325.00		598.00	
gegenüber Gemeinwesen		5'143.00		82'271.15	
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2				
gegenüber staatlichen Stellen		2'010.25		1'652.20	
gegenüber Sozialversicherungen		-		172.35	
gegenüber Dritten (verzinslich)		28'280.45		28'275.15	
Vorräte	2.3	2'200.00		3'900.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.4	68'424.08		7'314.10	
Umlaufvermögen		701'489.40		818'271.11	
Finanzanlagen	2.5	1.00		1.00	
Mobile Sachanlagen	2.6	1'081.00		1'621.00	
Telefonanlage	2.6	1'490.00		2'240.00	
EDV-Anlagen	2.6	1.00		2'841.00	
ERP-System	2.6	7'100.00		9'500.00	
Website	2.6	34'211.00		45'614.60	
Anlagevermögen		43'884.00		61'817.60	
Total Aktiven		745'373.40		880'088.71	

Jahresrechnung

Beträge in CHF	Anhang	Bilanz per 31.12.2019		Bilanz per 31.12.2018	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7				
gegenüber Dritten			37'556.00		44'813.20
gegenüber Gemeinwesen			869.00		1'196.00
gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			0.00		5'876.30
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.7				
gegenüber Dritten			4'001.94		3'501.26
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	2.7				
gegenüber Dritten			15'612.73		15'329.44
gegenüber Sozialversicherungen			16'842.30		7'701.45
Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	2.8		57'080.58		108'584.65
Kurzfristiges Fremdkapital			131'962.55		187'002.30
Zweckgebundene Fonds	2.9		241'049.81		328'460.51
Fondskapital			241'049.81		328'460.51
Total Fremdkapital (inkl. zweckgebundene Fonds)			373'012.36		515'462.81
Gebundenes Kapital	2.9		225'000.00		225'000.00
Erarbeitetes freies Kapital	2.9		139'625.90		132'379.36
Jahresergebnis	2.9		7'735.14		7'246.54
Organisationskapital			372'361.04		364'625.90
Total Passiven			745'373.40		880'088.71

Betriebsrechnung

Beträge in CHF	Anhang	Budget 2019	Erfolgsrechnung 2019	Erfolgsrechnung 2018
Mitgliederbeiträge	3.1	77'500.00	82'070.00	78'470.00
Beiträge der öffentlichen Hand	3.2	774'550.00	761'570.00	805'391.15
davon zweckgebunden			319'720.00	364'991.15
davon frei			441'850.00	440'400.00
Beiträge der privaten Hand	3.3	30'000.00	60'000.00	26'800.00
davon zweckgebunden			60'000.00	26'800.00
davon frei			0.00	0.00
Erträge aus Lieferung und Leistung	3.4	21'000.00	26'379.00	30'237.10
davon zweckgebunden			7'220.00	2'300.00
davon frei			19'159.00	27'937.10
Übrige betriebliche Erträge		34'100.00	34'225.95	35'938.20
Ertrag		937'150.00	964'244.95	976'836.45
Personalaufwand		-550'290.00	-562'461.89	-529'764.24
Sachaufwand		-312'401.00	-255'505.15	-252'839.30
Aufwand für Fundraising – Personalaufwand		-33'150.00	-14'990.00	-12'010.00
Projektaufwand	3.5	-895'841.00	-832'957.04	-794'613.54
Personalaufwand		-79'560.00	-57'172.21	-70'267.17
Sachaufwand		-165'850.00	-136'885.13	-130'445.89
Abschreibungen		-6'528.00	-17'933.60	-6'490.15
Administrativer Aufwand	3.6	-251'938.00	-211'990.94	-207'203.21
Aufwand für die Leistungserbringung		-1'147'779.00	-1'044'947.98	-1'001'816.75
BETRIEBSERGEBNIS		-210'629.00	-80'703.03	-24'980.30

Jahresrechnung

Beträge in CHF	Budget 2019	Erfolgsrechnung 2019	Erfolgsrechnung 2018
Finanzertrag	0.00	1'028.15	1'346.70
Finanzaufwand	0.00	-0.68	-0.98
Finanzergebnis	0.00	1'027.47	1'345.72
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN	-210'629.00	-79'675.56	-23'634.58
Verwendung / (-) Zuweisung in zweckgebundene Fonds	150'000.00	87'410.70	30'881.12
JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		7'735.14	7'246.54
Verwendung / (-) Zuweisung Erarbeitetes freies Kapital	0.00	-7'735.14	-7'246.54
ERGEBNIS NACH FONDS- UND KAPITALVERÄNDERUNGEN	-60'629.00	0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2019

Fondskapital	Bestand am 01.01.19	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.19	Veränderung
Zweckgebundene Fonds						
Fonds SPOiZ	21'506.28	0.00	-21'506.28	0.00	0.00	-21'506.28
Fonds Suchtprävention Kinder- und Jugendförderung	4'133.05	64'100.00	21'506.28	-62'121.46	27'617.87	23'484.82
Fonds Stärkung psychische Gesundheit	32'821.18	21'720.00	0.00	-41'643.07	12'898.11	-19'923.07
Fonds Ankommen	20'000.00	0.00	41'542.70	-61'542.70	0.00	-20'000.00
Fonds Jugendpartizipation	25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00	0.00
Fonds Club Konkret	110'000.00	72'000.00	0.00	-78'523.22	103'476.78	-6'523.22
Fonds Artikel 26	115'000.00	200'000.00	185'184.11	-442'684.11	57'500.00	-57'500.00
Fonds Sozialraum Stadion	0.00	29'120.00	0.00	-14'562.95	14'557.05	14'557.05
Total Fondskapital	328'460.51	386'940.00	226'726.81	-701'077.51	241'049.81	-87'410.70

Organisationskapital	Bestand am 01.01.19	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.19	Veränderung
Gebundenes Kapital						
Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	0.00	95'000.00	0.00
Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00	0.00
Organisationsentwicklung	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
Total Gebundenes Kapital	225'000.00	0.00	0.00	0.00	225'000.00	0.00
Erarbeitetes freies Kapital	139'625.90	234'461.95	-226'726.81	0.00	147'361.04	7'735.14
Total Organisationskapital	364'625.90	234'461.95	-226'726.81	0.00	372'361.04	7'735.14

Erläuterungen interne Transfers

Fonds SPOiZ

In Absprache mit der Gesundheitsdirektion wurde der Fonds SPOiZ aufgelöst und dem Fonds Suchtprävention Kinder- und Jugendförderung zugewiesen.

Fonds Ankommen

Man ist davon ausgegangen, dass eine Weiterfinanzierung gefunden wird, deshalb wurde mit einem regulären Stundenansatz gearbeitet. Nach dem negativen Finanzierungsentscheid wurden die Aufwände auf das Minimum beschränkt. Die entstandenen Mehraufwände wurden durch freie Mittel gedeckt.

Fonds Artikel 26

Gemäss Vorgaben zu Finanzhilfen vom Bund müssen 50% des von ihnen finanzierten Projekts über Gelder aus der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich finanziert werden. Dies wurde 2019 mit der Deckung der Mehraufwände von insgesamt CHF 185'184.11 gemacht.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2018

Fondskapital	Bestand am 01.01.18	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.18	Veränderung
Zweckgebundene Fonds						
Fonds SPOiZ	17'435.28	34'100.00	0.00	-30'029.00	21'506.28	4'071.00
Fonds Suchtprävention Offene Jugendarbeit	3'704.25	25'900.00	0.00	-25'471.20	4'133.05	428.80
Fonds Stärkung psychische Gesundheit	3'202.10	50'000.00	0.00	-20'380.92	32'821.18	29'619.08
Fonds Ankommen	40'000.00	42'619.31	0.00	-62'619.31	20'000.00	-20'000.00
Fonds Jugendpartizipation	25'000.00	0.00	0.00	0.00	25'000.00	0.00
Fonds Club Konkret	170'000.00	71'873.37	0.00	-131'873.37	110'000.00	-60'000.00
Fonds Artikel 26	100'000.00	300'659.31	15'000.00	-300'659.31	115'000.00	15'000.00
Total Fondskapital	359'341.63	525'151.99	15'000.00	-571'033.11	328'460.51	-30'881.12

Jahresrechnung

Organisationskapital	Bestand am 01.01.18	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand am 31.12.18	Veränderung
Gebundenes Kapital						
Projektrisiken	95'000.00	0.00	0.00	0.00	95'000.00	0.00
Projektentwicklung	100'000.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00	0.00
Organisationsentwicklung	30'000.00	0.00	0.00	0.00	30'000.00	0.00
Total Gebundenes Kapital	225'000.00	0.00	0.00	0.00	225'000.00	0.00
Erarbeitetes freies Kapital	132'379.36	7'246.54	0.00	0.00	139'625.90	7'246.54
Total Organisationskapital	357'379.36	7'246.54	0.00	0.00	364'625.90	7'246.54

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins okaj zürich erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (FER 21) und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten des Vereins okaj zürich und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Aufgrund der Grösse des Vereins okaj zürich wird auf die Darstellung einer Mittelflussrechnung gemäss Bestimmungen von FER 21 verzichtet.

1.2 Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen werden Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung bezeichnet. Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für den Auftrag der kantonalen Kinder- und Jugendförderung.

1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung zu Nominalwerten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zum Devisenschlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

1.4 Steuern

Der Verein okaj zürich ist von den direkten und indirekten Steuern befreit.

2 Anmerkungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. In den Flüssigen Mitteln sind zweckgebundene Mittel mit insgesamt CHF 15'612.73 (Vorjahr CHF 15'329.44) enthalten.

2.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige

Forderungen Dritte

Sämtliche Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

	2019	2018
Forderungen gegenüber Dritten brutto	2'325.00	598.00
Forderungen gegenüber Gemeinwesen	5'143.00	82'271.15
Wertberichtigung	0.00	0.00
Total	7'468.00	82'869.15

Die übrigen kurzfristigen Forderungen beinhalten Guthaben gegenüber der Steuerverwaltung für Verrechnungssteuern sowie die Mietkaution gegenüber dem Vermieter der Büroräumlichkeiten an der Zentralstrasse.

2.3 Vorräte

In dieser Position sind Rechtshandbücher (Herausgabe 2017) enthalten. Diese wurden zum Einstandspreis abzüglich einer betriebsnotwendigen Wertberichtigung bilanziert.

Anhang der Jahresrechnung

2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.5 Finanzanlagen

Diese Position beinhaltet eine Aktie der passepartout-ch AG, Moosseedorf mit dem Wert von CHF 1 (Nominalwert CHF 1'000). Das langfristige zinslose Darlehen von CHF 16'000 gegenüber der Organisation Verein Schweizer Jugendfilmtage ist vollumfänglich wertberichtigt.

2.6 Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Mobilien	5 Jahre
Informatik	2-3 Jahre
Telefonanlage	5 Jahre
EDV-Software	5 Jahre
Website	4 Jahre

Einzelanlagen werden wie folgt aktiviert:

Mobilien	ab CHF 2'000
Informatik	ab CHF 4'000
Telefonanlage	ab CHF 2'000
EDV-Software	ab CHF 4'000
Website	ab CHF 8'000

	Summe	Mobilien	Informatik	ERP	Telefonanlage	Website
Nettobuchwert per 1.1.2019	61'816.60	1'621.00	2'841.00	9'500.00	2'240.00	45'614.60
Zugänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand per 31.12.2019	61'816.60	1'621.00	2'841.00	9'500.00	2'240.00	45'614.60
Abschreibungen 2019	-17'933.60	-540.00	-2'840.00	-2'400.00	-750.00	-11'403.60
Nettobuchwert per 31.12.2019	43'883.00	1'081.00	1.00	7'100.00	1'490.00	34'211.00
Nettobuchwert per 1.1.2018	10'793.00	2'161.00	5'641.00	1.00	2'990.00	0.00
Zugänge	57'513.60	0.00	0.00	11'899.00	0.00	45'614.60
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand per 31.12.2018	68'306.60	2'161.00	5'641.00	11'900.00	2'990.00	45'614.60
Abschreibungen 2018	-6'490.00	-540.00	-2'800.00	-2'400.00	-750.00	0.00
Nettobuchwert per 31.12.2018	61'816.60	1'621.00	2'841.00	9'500.00	2'240.00	45'614.60

Die Position Abschreibungen beträgt CHF 17'933.60. Im Jahr 2018 betrug die Position Abschreibungen CHF 6'490.15.

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert eingesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Netzwerken für Bankkonten, die bei der okaj zürich geführt werden sowie für Mietkautionen gegenüber den Untermietern zusammen.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

2.9 Fonds- und Organisationskapital

Über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds und des Organisationskapitals gibt die Rechnung über die Veränderung des Kapitals detailliert Auskunft.

Im Kompetenzreglement vom 2. Februar 2010, rückwirkend per 1.1.2009 in Kraft, ist das Fondsreglement enthalten.

3 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

3.1 Mitgliederbeiträge

In dieser Position werden die Mitgliederbeiträge der Gemeinden und Vereine ausgewiesen.

3.2 Beiträge der öffentlichen Hand

Die Position setzt sich aus dem Leistungsbeitrag des Kantons Zürich von CHF 420'000 (Vorjahr CHF 420'000), der Leistungsvereinbarung mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich von CHF 20'100 (Vorjahr CHF 20'100) sowie Beiträgen für Projekte von Bund, von kantonalen Fachstellen und Gemeinden über insgesamt CHF 321'470 (Vorjahr CHF 365'291.15) zusammen. Die Beiträge für Projekte beinhalten Finanzhilfen des Bundes über CHF 150'000 als Beitrag Art. 26 KJFG.

3.3 Beiträge der privaten Hand

In dieser Position ist die 2. Fördertranche der Stiftung Mercator für das Projekt Art. 26 PM KJF in der Höhe von insgesamt CHF 50'000 enthalten. Club Konkret wurde mit einem Projektbeitrag der Avina Stiftung in der Höhe von CHF 10'000 unterstützt.

3.4 Erträge aus Lieferung und Leistung

In dieser Position werden die Erträge aus Publikationen, für Weiterbildungen, Beratung und Coaching ausgewiesen. Zudem wurde eine Rückzahlung des wertberechtigten Darlehens von CHF 8'000 der Schweizerischen Jugendfilmstage getätigt.

3.5 Projektaufwand

Die Position enthält den gesamten Aufwand, welcher für die Leistungserbringung den einzelnen Projekten zugeordnet werden kann.

3.6 Administrativer Aufwand

In dieser Position sind alle anfallenden Kosten enthalten, die nicht den Projekten zugeordnet werden können. Diese Position umfasst in diesem Jahr unter anderem die Vorstandsentschädigungen, die angepasst wurden.

4 Weitere Angaben

Alle weiteren Angaben zum Anhang gemäss FER, welche nicht direkt aus der Jahresrechnung und den Erläuterungen hervorgehen, werden nachfolgend ergänzt.

4.1 Entschädigungen an die Mitglieder der leitenden Organe

Die Vorstandsmitglieder der okaj zürich erhalten pauschale Spesenentschädigungen gemäss dem Spesenreglement vom 25.8.2009, welches durch die Finanzdirektion Kanton Zürich genehmigt wurde. Zusätzlich wurden die Spesen gemäss Protokoll zur Vorstandssitzung vom 24.09.2019 angepasst. Diese betragen insgesamt pro Jahr CHF 4'000 für das Präsidium, CHF 3'000 für Vorstandsmitglieder mit speziellen Aufgaben und CHF 2'000 für die übrigen Vorstandsmitglieder. Damit sind alle Kosten abgegolten. In der okaj zürich ist nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut, deshalb wird auf die Offenlegung verzichtet.

4.2 Unentgeltliche Leistungen

In diversen Fach- und Arbeitsgruppen sowie Gremien erfolgen zahlreiche Leistungen ehrenamtlich durch die Teilnehmenden.

4.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen würden.

4.4 Leistungsvereinbarung

Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 16. Januar 2019 wird die Beitragsberechtigung der okaj zürich auf 01.01.2019 erneuert und dauert bis 31.12.2022. Darin enthalten ist neuerdings auch die Ausgabenbewilligung. Die jährlich wiederkehrende Subvention des Kantons Zürich an die anrechenbaren Kosten der okaj zürich beträgt höchstens CHF 420'000.

4.5 Vollzeitstellen

	2019	2018
Anzahl der Vollzeitstellen	nicht über 10	nicht über 10

Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht

An die Delegiertenversammlung
des Vereins okaj zürich, Zürich

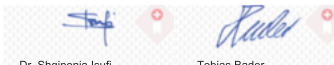
Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Seite 26 bis 37) des Vereins okaj bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review (prüferischen Durchsicht) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

Zürich, 31. März 2020
Grant Thornton AG



Dr. Shqiponja Isufi
Dipl. Wirtschaftsprüferin

Tobias Bader
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Zweck der Organisation

Die okaj zürich ist Dachverband und Fachstelle der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Die okaj zürich bezweckt die Förderung der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Die okaj zürich erreicht ihre Ziele, indem sie

- ihre Mitglieder vernetzt,
- sich mit für ihre Aufgabe relevanten Institutionen vernetzt,
- koordinierte Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit leistet,
- die fachliche Entwicklung fördert,
- Informationen vermittelt,
- berät,
- Bildungsveranstaltungen durchführt,
- Projekte initiiert und durchführt.

(Gemäss Art. 2 der Statuten)

Leitende Organe und ihre Amtszeit

Vorstand

Der Vorstand — als strategisches Führungsorgan des Vereins okaj zürich — arbeitet ehrenamtlich. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die letzten Wahlen haben an der Delegiertenversammlung 2019 stattgefunden. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Martin Biebricher, Zürich

Yvonne Bürgin, Rüti

Jens van Harten, Zürich

Philipp Huber, Winterthur

Frank Ortolf, D-Konstanz

Roland Rüegg, Opfikon, Präsident

Mireille Stauffer, Winterthur

Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Ivica Petrušić, Aarau, Geschäftsführer

Verbindung nahestehende Organisationen

Mit dem Kanton Zürich besteht eine Leistungsvereinbarung für den Auftrag zur kantonalen Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich.

Gesetzte Ziele und Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Vision

Im Sinne der Verfassung des Kantons Zürich und der UNO-Kinderrechtskonvention teilt die okaj zürich eine gemeinsame Vision:

Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich

- fühlen sich wohl und sind gesund;
- beteiligen sich partnerschaftlich an der Gestaltung der Gesellschaft;
- sind als eigenverantwortlich handelnde Persönlichkeiten in die Gesellschaft integriert.

Die Kinder- und Jugendarbeit fördert Kinder und Jugendliche auf diesem Weg, indem sie Ressourcen vor Defizite stellt und mit animatorischen und partizipativen Methoden Selbstverantwortung und Eigenständigkeit stärkt, Identifikation mit der Gesellschaft schafft Integration, Prävention und Gesundheitsförderung betreibt sowie sich für die Optimierung der Rahmenbedingungen engagiert.

Mission

«Die okaj zürich steigert die Wirkung und stärkt die Verankerung der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.»

Die okaj zürich ist der Dachverband der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich. Als politisch und konfessionell neutraler Verein bezweckt sie die Förderung ihrer Mitglieder. Dies sind gemeinnützige Organisationen, wie politische Gemeinden, Vereine und Verbände oder Kirchgemeinden. Sie leisten respektive fördern als Hauptaktivität oder als integrierende Tätigkeit verbandliche, offene oder kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich.

Leitziele

Zur Erfüllung dieser Mission will die okaj zürich die Kinder- und Jugendarbeit bei der Erreichung der folgenden Ziele unterstützen:

Aktualität: Die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich begegnet gesellschaftlich relevanten Entwicklungen koordiniert und proaktiv im Rahmen einer umfassenden Kinder- und Jugendpolitik.

Qualität: Die Qualität der geleisteten Arbeit ist hoch, kann ausgewiesen werden und orientiert sich am aktuellen Wissensstand.

Effizienz: Die Doppelspurigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich sind minimal. Die vorhandenen Ressourcen werden optimal eingesetzt und genutzt.

Rahmenbedingungen: Die Kinder- und Jugendarbeit hat tragfähige rechtliche, konzeptuelle und strukturelle Rahmenbedingungen auf kantonaler und kommunaler Ebene.

Akzeptanz: Die Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Zürich kann sich mit ihren Interessen bei Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und Fachstellen Gehör verschaffen und diese durchsetzen. Die Leistungen der offenen, verbandlichen und kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit gehören zum Grundangebot in jeder Gemeinde im Kanton Zürich.

(Gemäss Leitbild vom 12. Juni 2008)

Gesetzte Ziele und erbrachte Leistungen

Die gesetzten Ziele und die Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel gehen aus dem Jahresbericht 2019 hervor.

Wir danken den folgenden Gemeinden, Stiftungen und sonstigen Geldgebenden herzlich für die zahlreiche Unterstützung im vergangenen Jahr:

okaj zürich – nicht zweckgebundene Spenden

Gemeinde Dachsen, CHF 1'250

Gemeinde Seegräben, CHF 500

Club Konkret

Avina Stiftung, CHF 10'000

Gemeinsame Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, CHF 150'000

1. Teilprojekt Prozessmanual KJF

Stiftung Mercator Schweiz, CHF 50'000

Stärkung psychische Gesundheit

Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich, CHF 21'720

Sozialraum Stadion

Fachstelle Integration Kanton Zürich, CHF 5'000

Sozialdepartement Stadt Zürich, Dr. Emil und Emmie Oprecht-Fonds, CHF 20'000

Stadt Adliswil, CHF 1'000

Suchtprävention Kinder- und Jugendförderung

Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich am EBPI,

im Auftrag der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, CHF 60'000

Herausgeber okaj zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung

Redaktion Jessica Levy

Lektorat Jessica Levy, Kirsten Meier

Gestaltung resortstudio.ch

Fotos Archiv okaj zürich/OJAWB/Jugendarbeit Rümlang/Gemeinde Hombrechtikon

Druck KDMZ

Auflage 1'000 Exemplare

Zahlungsverbindung IBAN CH09 0070 0110 0001 9328 5

okaj zürich

Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Hafnerstrasse 60, 8005 Zürich

044 366 50 10

info@okaj.ch

okaj.ch

facebook.com/okajzuerich

instagram.com/okaj_zuerich

